

Auszug aus dem substanziellen Protokoll 71. Ratssitzung vom 22. Juni 2011

1469. 2009/222

Postulat von Ursula Uttinger (FDP) und Severin Pflüger (FDP) vom 27.05.2009: Intensivierung der Polizei-Zusammenarbeit

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist die Vorsteherin des Polizeidepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

***Ursula Uttinger (FDP)** begründet das Postulat (vergleiche Protokoll-Nr. 4443/2009): Es gibt in der Schweiz zahlreiche Polizeikorps mit dazugehörigen, selten im Einsatz stehenden Spezialeinheiten, so zum Beispiel Präzisionsschützen oder IT-Forensiker. Das Postulat fordert die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Korps intensivieren und effizienter zu gestalten.*

***Alecs Recher (AL)** begründet den am 10. Juni 2009 gestellten Ablehnungsantrag: Das Postulat definiert nicht, bei welchen Polizeiaufgaben die Zusammenarbeit intensiviert werden soll. Bei der Ausbildung von Spezialkräften ist ein Austausch und eine Zusammenarbeit denkbar. Beim Fronteinsatz soll klar nur die jeweilige Stadtpolizei zum Einsatz kommen. Es ist nirgends festgelegt, welche Kompetenzen einem auswärtigen Polizisten zukommen würden. Die Stadt Zürich ist mit ihrer Stadtpolizei ein Sonderfall. Es wäre nicht sinnvoll, aus andern Kantonen Polizisten beizuziehen. Es handelt sich überdies um eine strategische Frage, die nicht vom Gemeinderat, sondern vom Polizeidepartement behandelt werden müsste. Wir unterstützen das Postulat in dieser Form nicht.*

Weitere Wortmeldungen:

***Bruno Wohler (SVP):** Das Postulat eröffnet dem Stadtrat relativ grosse Möglichkeiten. Eine Zusammenarbeit zwischen Kantonspolizei und Stadtpolizei wäre zum Beispiel möglich bei der kurzfristigen Bildung einer stadtkundigen Einsatzgruppe bei kritischen Fussballspielen mit Hooligans. Diese sinnvolle Vorgehensweise sieht man in Deutschland oft bei Sportanlässen oder Demonstrationen. Auch technische Spezialeinheiten eignen sich gut für eine Zusammenarbeit.*

***Dr. Davy Graf (SP):** Vieles, darunter auch einige Punkte aus dem Postulat, wurde bereits umgesetzt und mehrfach erprobt, so zum Beispiel das Forensische Institut Zürich. In der Begründung zum Postulat wird auch die polizeiliche Ausbildung angesprochen. Insbesondere Mitglieder von Spezialkorps übernehmen innerhalb des Korps auch oft*

Ausbildungsaufgaben. Eine Zusammenarbeit wurde unserer Meinung nach weitgehend geprüft und wo möglich bereits umgesetzt. Wir empfehlen, das Postulat abzulehnen.

Balthasar Glättli (Grüne): *Wir lehnen das Postulat ab. Die Stadtpolizei Zürich hat auf ihrem Territorium auch aus Gründen der politischen Verantwortung die Rolle der Hauptpolizei. Es muss gründlich durchdacht werden, wo eine Zusammenarbeit tatsächlich Sinn macht. Eine sinnvoll erscheinende Zusammenarbeit soll unvoreingenommen geprüft werden. Es sollte aber kein in einer derart umfassenden Formulierung dem Polizeidepartement zur Erledigung vorgesetzter Auftrag sein.*

Severin Pflüger (FDP): *Das Postulat beschäftigt sich nicht mit der Frage der politischen Verantwortlichkeit. In die Verantwortlichkeit der Stadt Zürich fallende Fälle sollen hier bleiben. Es können jedoch andere Spezialisten beigezogen werden oder eigene Spezialisten an andere Korps ausgeliehen werden, so wie zum Beispiel bereits viele Kantone statt eigener Scharfschützen solche aus Zürich einsetzen. Diese Praxis soll im Sinne einer Effizienzsteigerung und Professionalisierung intensiviert werden.*

Thomas Schwendener (SVP): *Zahlreiche Gemeinden können auf eine langjährige polizeiliche Zusammenarbeit zurückblicken. Hier spielt auch eine Frage der Flexibilität und des vernünftigen Denkens eine Rolle. Die SVP unterstützt das Postulat.*

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Polizeidepartements Stellung.

STR Daniel Leupi: *Das Ziel sollte nicht sein, auf die eigene Stadtpolizei zu verzichten. Eine Stadtpolizei nimmt spezifische Aufgaben wahr. Die Tendenz ist, dass Gemeinden ihre eigenen Polizeikorps haben. Wir haben unsere Zusammenarbeit und Entwicklung gemeinsamer Projekte mit anderen Städten bereits stark intensiviert. Entsprechende Beispiele wären die Polizeischule oder das Forensische Institut. Die Zusammenarbeit ist eine Daueraufgabe, die wir ernst nehmen und umsetzen.*

Severin Pflüger (FDP): *Aus dem Votum von STR Daniel Leupi wurde nicht klar, ob der Stadtrat das Postulat annimmt oder ablehnt.*

STR Daniel Leupi: *Wir nehmen das Postulat an.*

Das Postulat wird mit 60 gegen 55 Stimmen dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

3 / 3

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat